



Mehrere Wochen



Erarbeitung / Vertiefung / Transfer / Ergebnissicherung



Eigene Produkte erstellen

Beschreibung

Blogs sind mittlerweile Teil des gesellschaftlichen Diskurses. Auch für den Deutschunterricht bieten sie sehr gute Möglichkeiten. Schüler können im Gespräch bleiben, ihre Gedanken zu Themen, die für sie interessant sind, äußern und ihren eigenen Blog nach ihren Vorstellungen gestalten. Auf diese Weise nehmen sie auch über die Arbeit im Klassenzimmer am digitalen und somit gesellschaftlichen Diskurs teil.

Es gibt sehr verschiedene Möglichkeiten, Blogs einzusetzen: Zum einen kann der Blog als digitales Unterrichtsportfolio genutzt werden. Dabei ersetzt er das Heft. Dies rechtfertigt sich aus den erweiterten Chancen. Videos und (lizenzfreie) Bilder können eingefügt, Hyperlinks gesetzt und Kommentare geschrieben werden. Zum anderen kann frei gebloggt werden. Die Schüler erweitern so ihre Kompetenzen beim Schreiben, Kommentieren und Diskutieren, indem sie selbst die Themen auswählen und besprechen. Ein solches Projekt kann im Unterricht starten und dann vom Unterricht losgelöst weiterlaufen. Die Blogs werden zum Abschluss anhand zuvor ausgehandelter oder bekannt gegebener Kriterien bewertet (möglich ist, dass nicht alle Artikel bewertet werden, sondern nur von Schülern ausgewählte). Im besten Fall erweitern die Schüler dadurch, dass sie über selbst ausgesuchte Themen schreiben, ihre Fähigkeiten.

Benötigte Materialien und technische Voraussetzungen

- Computer oder Tablet mit Internetzugang pro Schüler
- Einrichtung und Unterhalt eines Blogs, z. B. auf Wordpress.com

Ablauf und Methode an einem konkreten Beispiel

- Das hier dargestellte Unterrichtskonzept mag in seiner Offenheit erstaunen. Zwar startet es innerhalb eines curricular vorgegebenen Rahmens, wird aber bewusst nicht an die Themen und Inhalte der Oberstufe andockt. Vielmehr ist es „Aufgabe“ der Schüler, über etwas zu schreiben, das sie persönlich interessiert und bewegt. Bewusst wird darauf verzichtet, ein Thema vorzugeben, um den Schülern zu ermöglichen, die Freude am Schreiben durch eine ganz individuelle Beschäftigung mit einem Thema ihrer Wahl zu erlangen.
- Setting: Zum Eingang der Kursstufe wird den Schülern mitgeteilt, dass sie mittels Blogs ihre Schreibkompetenzen erweitern. Im Computerraum können gemeinsam die ersten Schritte getan werden (z. B. Anmeldung bei Wordpress, Erstellen eines ersten Eintrags). Die Anmeldung über Wordpress ist dabei weitgehend selbsterklärend. Tipps und Tricks für die Einrichtung können unter den angegebenen Links (siehe „Beispiele und Infoseiten“) nachgeschaut werden.
- Ab einem bestimmten Zeitpunkt schreiben die Schüler unabhängig vom Unterricht. Sie achten nur darauf, dass in regelmäßigen zeitlichen Abständen ein neuer Beitrag gefordert wird.
- Manche Schüler sind sich zu Beginn solcher Projekte sehr unsicher, über was sie schreiben sollen. Deshalb sollte ihnen Zeit gegeben werden, sich zu orientieren. Sie sollten sie jedoch ermutigen, dass sie keine feste Struktur übernehmen müssen, sondern frei über das schreiben können, was sie beschäftigt.



90–180 Minuten



Ergebnissicherung



Eigene Produkte erstellen

Beschreibung

Erklärvideos zu erstellen ist nicht nur für jene von Vorteil, die durch die Videos Impulse für das eigene Lernen bekommen (z. B. für eine Wiederholung vor einer Arbeit). Gerade die Erstellung selbst geht einher mit wichtigen Überlegungen nach der sinnvollen Reduktion des Inhalts.

Es gibt verschiedene Arten von Erklärvideos und entsprechende Programme. Am einfachsten ist sicherlich ein Erklärvideo, in dem ein Moderator ein Thema präsentiert. Solche Videos können mit den eigenen Smartphones der Schüler aufgenommen werden. Eine weitere Möglichkeit (ohne dass jemand zu sehen ist) sind Bildschirmaufnahmen. Es werden Präsentationen vorbereitet, die dann mithilfe eines Programms aufgenommen werden. In einem Schneideprogramm werden dann die Präsentationen mit einer Stimme unterlegt.

All das verdeutlicht, dass die Erklärvideos gut geplant werden müssen. Die Planung der Inhalte und der Umsetzungsart muss also Teil des Unterrichts sein, sofern die Schüler nicht über viel Vorwissen verfügen. Wenn dem so ist, dann ist dies sicherlich eine Chance, einen Schüler zum Impulsgeber und Moderator der ganzen Einheit zu machen.

Gleichzeitig ähnelt die Vorbereitung eines Screenplays auch der eines Schreibplans, dessen Erstellung ohnehin Teil des Deutschunterrichts ist. Auf diese Weise lassen sich also sowohl inhaltliche als auch formale Methoden mit der multimedialen Aufbereitung verbinden.

Benötigte Materialien und technische Voraussetzungen

- Computer oder Tablet / Smartphone mit Internetzugang pro Schülerpaar / Kleingruppe
- Aufnahmeprogramm, z. B. Screen Recorder (<https://icecreamapps.com/Screen-Recorder/>)
- Schneideprogramm, z. B. iMovie®
- Weitere Programme sind in den Artikeln der weiterführenden Links (siehe „Beispiele und Infoseiten“) zu finden.

Ablauf und Methode an einem konkreten Beispiel

- In der achten Klasse wurde „Die Judenbuche“ als Novelle gelesen. Die Schüler lasen zunächst die ganze Novelle und bekamen Aufgaben zur Inhaltssicherung.
- Setting: Der Input zu einer Einheit über „Die Judenbuche“ ist abgeschlossen. Die wichtigsten Figuren und Ereignisse sollen nochmals über ein Erklärvideo dargestellt werden.
- Zunächst werden Gruppen von drei bis vier Schülern zusammengestellt. Vielmehr sollten es nicht sein, damit bei der Erstellung auch alle dabei sein können. Eine Entlastung können Gruppenkarten sein, wie man sie im Internet findet, auf denen beispielsweise ein Zeitwächter etc. festgehalten werden können. Auf diese Weise lässt sich das Arbeiten effizienter gestalten.
- Die Schüler erstellen sich einen Ablaufplan und tauschen sich über Ideen zum Video aus.
- Es wird ein (grober) Plan über die Teile des Videos angefertigt.
- Die einzelnen Teile werden erstellt. Dies bedeutet meist, dass einzelne Videoabschnitte, in diesem Fall über eine Figur, aufgenommen werden. Die Schüler sollten dazu angehalten werden, nicht zu viel auf einmal zu machen, damit die Vertonung, die ja nachträglich geschieht, nicht über einen zu langen Zeitraum erfolgen muss.



90–180 Minuten



Erarbeitung / Ergebnissicherung



Eigene Produkte erstellen

Beschreibung

YouTube®-Videos zu erstellen ist für Schüler besonders reizvoll, weil sie sich mit dem Medium und seiner Dramaturgie oft sehr gut auskennen. Nahezu jeder Schüler hat einen Lieblings-Youtuber, kennt besondere Formate und weiß, wie diese zu erstellen sind.

Youtuber sind mittlerweile Teil des öffentlichen Diskurses. Das Video des Youtubers Rezo, mit dem er Defizite der Politik der CDU analysierte und das zum Zeitpunkt des Schreibens über 15 Millionen Mal aufgerufen worden ist, hat auch einer breiteren Öffentlichkeit den Wirkungsgrad von YouTube® vergegenwärtigt.

Das kann auch für den Deutschunterricht von besonderem Interesse sein. Anders als bei Lernvideos muss es aber nicht darum gehen, einen bestimmten Gegenstand zu erklären. Das Format ist hier weiter gefasst. Die Schüler können sehr frei wählen, wozu sie ein Video erstellen wollen. Formal ist nur vorgegeben, dass sie dieses planen müssen. Der Kompetenzaufbau, der das Fach Deutsch betrifft, findet hier nicht innerhalb des vorgegebenen Rahmens, sondern während der Erarbeitung statt. Die Videoproduktion kann sogar in einen Rahmen agilen Arbeitens gebettet werden (siehe „Beispiel und Infoseiten“). Hierbei zieht sich der Lehrer komplett aus der Orchestrierung des Unterrichts zurück und arbeitet nur als helfende Hand und Impulsgeber. Die daraus resultierenden Ergebnisse können, müssen aber nicht tatsächlich auf YouTube® geladen werden. Der Name der Plattform steht hier vielmehr für die freiheitliche Darbietung eines selbst gewählten Themas, das andere Menschen auf kreative und innovative Weise erreichen soll.

Benötigte Materialien und technische Voraussetzungen

- Computer oder Tablet mit Internetzugang pro Schülerpaar / Kleingruppe
- Beamer und / oder OHP
- iPads® / Tablets, Smartphones oder Kameras

Ablauf und Methode an einem konkreten Beispiel

- Setting: Will man die Schüler frei arbeiten lassen, ist es empfehlenswert, wenn man einige digitale Plattformen besprochen und genutzt hat, sodass die Schüler die Möglichkeit haben, bei der Planung selbst zu entscheiden, was sie nutzen wollen. Sie suchen sich eine Forschungsfrage zu einem Thema, das sie interessiert und über das sie ein Video machen wollen. Diese Frage muss offen sein und sich innerhalb der vorgegebenen Zeit beantworten lassen.
- Bei der Vorbereitung können Sie als Lehrperson zunächst mithelfen, damit die Grundlage der Arbeit – die Forschungsfrage – so gewählt wird, dass sie auch zu beantworten ist. Beispielsweise könnte die Frage sein, was YouTube® so interessant macht.
- Die Schüler können einen Plan erstellen, in dem sie ihr Vorgehen strukturieren. Sie suchen Informationen, die ihre Frage beantwortet.
- Diese Informationen bilden dann das inhaltliche Fundament für das eigene Video.
- Als nächster Schritt wird das Format ausgewählt. Die Schüler überlegen sich, ob sie ein Infotainment-Video erstellen, ein Interview führen oder ein anderes Format durchführen wollen.
- Für Aufnahme und Post-Produktion muss mindestens eine Doppelstunde eingeplant werden.



45 Minuten



Vertiefung / Transfer / Ergebnissicherung



Eigene Produkte erstellen

Beschreibung

Mit der Plattform Lumen 5 (<https://lumen5.com>) können Text-Bild-Kombinationen automatisiert und mit Musik unterlegt als kurze Videos erstellt werden. So kann man Inhalte auf eine zeitgemäße Weise präsentieren und archivieren.

Der Clou an dem Dienst ist, dass man dafür die Texte nicht (neu) erstellen muss. Das Programm erkennt beispielsweise über eine Internet-Adresse (URL) den Inhalt einer Seite und bereitet diesen dann so vor, dass der User „nur“ noch die wichtigsten Sätze zuordnen muss. Dazu können farbliche Betonungen erstellt, Bilder ausgewählt und eine Musik unterlegt werden.

Benötigte Materialien und technische Voraussetzungen

- Computer oder Tablet mit Internetzugang pro Schülerpaar / Kleingruppe
- Schüler-Zugänge zu Lumen 5

Ablauf und Methode an einem konkreten Beispiel

- In dieser Unterrichtsstunde geht es darum, dass die Schüler ihre schon vorbereiteten Epochen, die in Gruppen erarbeitet wurden, so darstellen sollen, dass man die Arbeiten auch später betrachten kann.
- Setting: Im Grunde genommen hilft das Tool bei zwei Kompetenzen: Schlüsselwörter bzw. -inhalte auszuwählen und geeignete Visualisierungen vorzunehmen. Beispielsweise können Schüler kurze Videos zu den Epochen der deutschen Literatur herstellen.
- Die Schüler nutzen bei der Vorbereitung die Zusammenfassungen jener Epochen, die sie in der Gruppe bearbeiten sollten.
- Die Schüler bereiten zuvor entweder eigene (digitale) Texte vor oder suchen sich Seiten, auf denen die Inhalte schon gut vorbereitet sind (je nach Lernziel), so z. B. Wortwuchs (<https://wortwuchs.net>).
- Die Schüler wählen in Gruppen zu einer ihnen zugeordneten Epoche die wichtigsten Informationen aus, unterlegen diese mit Bildern und suchen eine ansprechende Musik aus.
- Am Ende begründen die Gruppen ihre Auswahl. Dies ist besonders sinnvoll, weil die Schüler hier zeigen können, inwiefern sie nicht nur die wichtigen Inhalte verstanden haben, sondern diese auch abstrakt präsentieren können.
- Das Feedback kann von den Gruppen gegeben werden.
- Die Videos können an einer zentralen Stelle gesammelt werden, sodass alle mithilfe ihrer Videos lernen können (z. B. für einen Test oder eine Klassenarbeit).

Mögliche Fallstricke und Tipps

Das automatische Textauswahlverfahren der Seite ist beeindruckend, kann aber dazu einladen, nicht selbst zu denken. Deshalb muss darauf hingewiesen werden, dass die Auswahl letztendlich von den Schülern selbst vorgenommen wird, was eben nur richtig funktioniert, wenn das Thema vollständig erfasst worden ist.



180 Minuten



Erarbeitung / Transfer



Eigene Produkte erstellen

Beschreibung

Die Herstellung eines Podcasts kann auf unterschiedlichem technischem Niveau erfolgen. Dennoch ist der gesamte Prozess relativ aufwendig. Das bedeutet aber auch, dass viele digitale Techniken, Methoden und Tools angewendet werden können. Die Inhalte des Podcasts können eng mit dem Unterricht verbunden sein, aber es bietet sich an, nur einen losen Rahmen zu geben, den die Schüler mit ihrer Arbeit ausfüllen.

Podcasts sind frei verfügbare Audiosendungen zu den unterschiedlichsten Themen. Man kann sie sich als eine Art individuellen Radiosender vorstellen. Die Themen reichen von Lebensführung bis zu wissenschaftlichen Abhandlungen und Interviews oder Besprechungen des Zeitgeschehens. Im Unterricht ist neben der intensiven Beschäftigung mit dem Thema die technische und zielgruppenrelevante Aufbereitung lehrreich.

Es gibt zahlreiche Podcasts für den Bildungsbereich: Der Podcast „Netzlehrer“ befasst sich zusammen mit Interviewpartnern mit Fragen der Digitalisierung. Im englischsprachigen Podcast „My Bad“ sprechen Lehrpersonen über die Fehler, die sie in ihrer Laufbahn begangen haben. Podcasts von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten bieten zusätzlich Besprechungen zahlreicher Inhalte aus dem Deutschunterricht. Auf diese Weise können Podcasts auch als mediale Erweiterung in den Unterricht eingebaut werden.

Benötigte Materialien und technische Voraussetzungen

- Computer oder Tablet mit Internetzugang pro Schülerpaar / Kleingruppe
- Kopfhörer oder Boxen
- Mikrofone
- Audioschneideprogramm
- Account bei SoundCloud® oder ähnlichem Dienst

Ablauf und Methode an einem konkreten Beispiel

- In diesem Unterrichtssetting geht es darum, dass die Schüler auf sehr unterschiedliche Weise ein Thema im Bereich „Sprache, Kommunikation und Medien“ aufbereiten sollen. Dieser sogenannte „domänenspezifische“ Themenkomplex dient in der Oberstufe der Vorbereitung auf die textgebundene Erörterung bzw. das materialgestützte Schreiben.
- Setting: Zunächst einmal ist es wichtig, dass den Schülern genügend Zeit für die Vorarbeit eingeräumt wird. Ein erreichbares Ziel könnte es sein, pro Gruppe eine Podcastfolge zu gestalten. Auf diese Weise kann man einen Podcast beginnen, der aus einigen Folgen besteht. Ob die Schüler den Podcast als ein Interview zum Thema, einen lockeren Dialog oder mehrere monologische Sätze erstellen, bleibt ihnen überlassen. Potenziell findet sich jede dieser Umsetzungen in modernen Podcasts. Der einzige inhaltliche Fokus ist die „domänenspezifische“ Ausrichtung.
- Zunächst wird innerhalb der Klasse ein Thema bestimmt, zu dem dann mehrere Folgen aufgenommen werden können. Schon hier könnten sich unterschiedliche Arbeitsfelder ergeben. Verschiedene Gruppen bereiten ein Thema auf (in dem Beispielpodcast geht es um Mediennutzung, in den einzelnen Folgen um Plattformen oder Wirkung von Medien). Technikaffine Schüler sind für die Erstellung eines Accounts, z. B. auf SoundCloud®, zuständig.